

Wo bleiben Transparenz, Bedarfsgerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit?

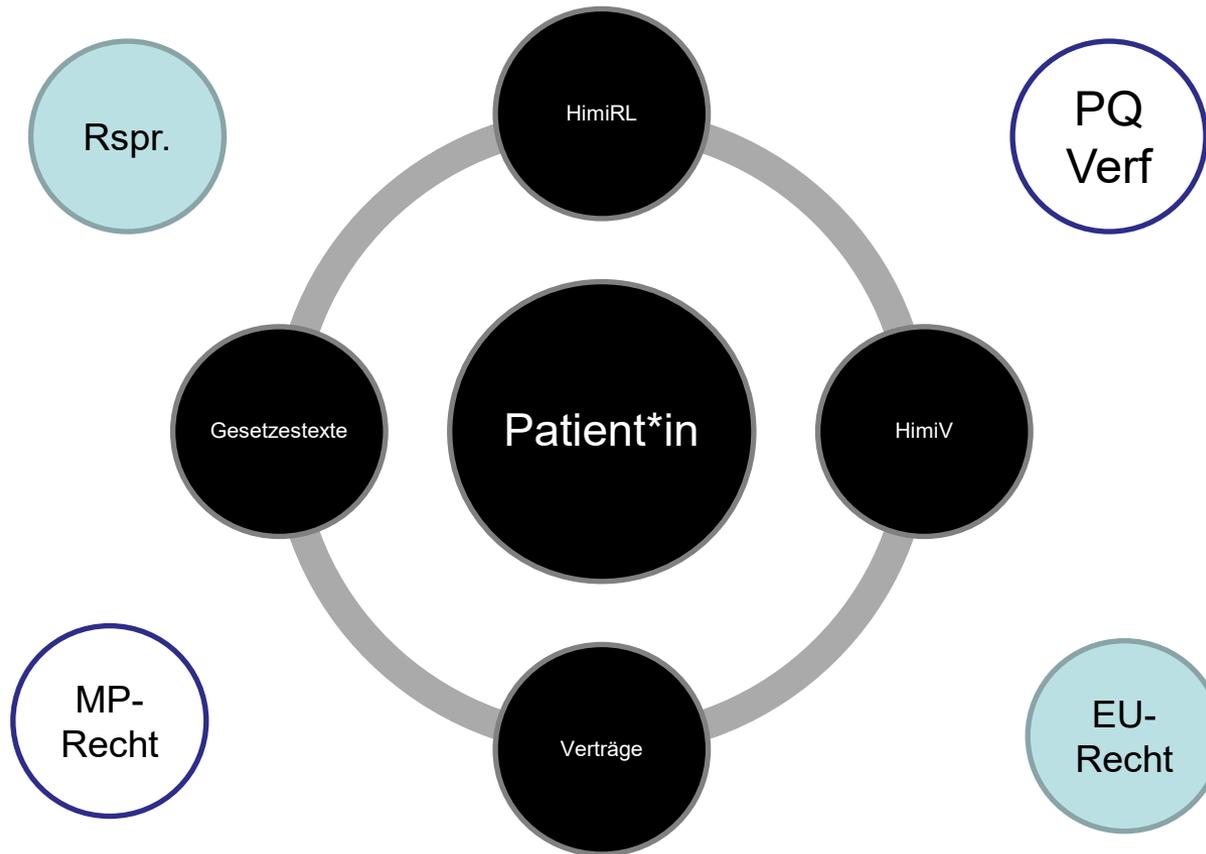
Dr. Siiri Doka,
Referatsleiterin Gesundheits- und Pflegepolitik
der BAG SELBSTHILFE

BAG SELBSTHILFE



- Seit rund 56 Jahren aktiv in der Gesundheits- und Behindertenpolitik
- 121 Mitgliedsverbände der Selbsthilfe von Menschen mit chronischen Erkrankungen, Behinderungen und ihren Angehörigen
- Über die Mitgliedsverbände vertritt die BAG SELBSTHILFE rund 1 Mio Menschen
- Koordinierungsstelle der Patientenvertretung im GBA seit 2004
- Die meisten Patientenvertreter im Gemeinsamen Bundesausschuss und insbesondere die Betroffenenvertreter kommen überwiegend aus den Reihen der Mitgliedsverbände der BAG SELBSTHILFE
- Stellungnahmeberechtigt bzgl. der Fortschreibung der Produktgruppen des Hilfsmittelverzeichnisses und des PQ-Verfahrens

Transparenz der Hilfsmittelversorgung



Wo finden Patient*innen Informationen und Beratung?

- Allgemeine unabhängige Informationen und Beratung: Selbsthilfe, Verbraucherzentrale, UPD etc.
- Informationen der Krankenkassen, ein interessantes Konzept hat bspw. HelloHilfsmittel; häufig fehlen jedoch Informationen über die Vertragsinhalte auf der Seiten der Krankenkassen
- Beratungen und Informationen der Leistungserbringer und Hersteller

Was bringen allgemeine Informationen im Hilfsmittelbereich?

- Diese sind einerseits wichtig, um grundsätzlich zu verstehen, worauf man im Grundsatz Anspruch hat
- Gleichzeitig ist das Hilfsmittelrecht so unterschiedlich in den einzelnen Produktgruppen, dass es meist zusätzlich notwendig ist, indikationsspezifische Beratung zu erhalten.

Unsere Forderungen:

Mehr indikationsspezifische unabhängige
Beratung im Hilfsmittelbereich

Vernetzung mit der indikationsspezifischen
Beratung der Selbsthilfe

Bedarfsgerechtigkeit

- Faktischer Umfang des Sachleistungsprinzips hängt letztlich von der Produktgruppe (z.B. wegen Pauschalen, Festbeträge, Leistungsausschluss etc.) und der Art der Behinderung (mittelbarer/ unmittelbarer Behinderungsausgleich) ab
- Soziale Faktoren haben ebenfalls Auswirkungen in der Frage, ob Betroffene eine gute und ausreichende Hilfsmittelversorgung erhalten

Wirtschaftlichkeit

Wird zumeist im Zusammenhang mit der Begrenzung der Ansprüche der Patient*innen verwendet, aber an sich geht es um die Vermeidung von Über-, Unter- und Fehlversorgung.

Vermeidung von Über-, Unter- und Fehlversorgung und Herstellung eines transparenteren und gerechteren Systems:

Umfassendes kollektivvertragliches System mit Prüfung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität unter Einbeziehung des SGB XI

Prüfung der Ergebnisqualität mit Patientenbefragungen und Stichproben der MDs

Hilfsweise, wenn an dem jetzigen System festgehalten wird:

1. Stärkere Prüfung der Ergebnisqualität, insbes. über Konkretisierung der Rahmenempfehlungen
2. Regelmäßige Übersendung der Beratungsdokumentation der LE zu den Mehrkostenberatungen
3. Gesetzliche Konkretisierung der zu veröffentlichenden Vertragsinhalte und Kontrolle durch das BAS

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!